Das Weserbergland wurde durchgepustet

Baum fällt auf Oberleitung: Stromausfall – erst nach Mitternacht ist der Sturm abgeflaut



Sonntag 26. Juli 2015 - **Minden/ Bückeburg/ Holzminden (wbn). Das schwere Sturmtief, das insbesondere den Norden Deutschlands am Samstagnachmittag überquerte, führte auch im benachbarten Kreis Minden-Lübbecke zu zahlreichen Einsätzen für Polizei und Feuerwehr.**

Zwischen Zwölf Uhr Mittags und Mitternacht wurde allein die Polizei zu ca. 60 witterungsbedingten Einsätzen gerufen. Hierbei handelte es sich überwiegend um umgestürzte und die Fahrbahn blockierende Bäume und Äste. In Stemwede - Haldem fiel ein Baum auf eine Oberleitung und führte in der Folge zu einem Stromausfall.

(Zum Bild: Wie hier im Landkreis Holzminden war die Feuerwehr gestern bis in den späten Abend im Weserbergland im Dauereinsatz. Der Sturm - teilweise mit Orkanböen - hatte bei den stark belaubten Bäumen eine breite Angriffsfläche. Das ganze Ausmaß des Schadens zeigte sich erst heute Morgen. Foto: Weser Ith-News)

Fortsetzung von Seite 1

Feuerwehr und Versorger waren noch am Abend mit der Behebung des Ausfalles beschäftigt. In Lübbecke wurden zwei Pkw durch einen umstürzenden Baum leicht beschädigt. Für die

Bundesstraße 65 zwischen Minden und Bückeburg wurde zwischenzeitlich eine Verkehrswarnmeldung aufgrund stark verschmutzter Fahrbahn über den WDR ausgestrahlt.

Am Nachmittag wurde vorsorglich die Veranstaltung "Weserlieder" vom Ordnungsamt in Minden abgesagt. Nach Mitternacht flaute der Sturm ab und die Einsatzlage entspannte sich etwas. Nach einer ersten Bilanz kam es zu keinen Personenschäden und nur geringen Sachschäden.